

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt "Frauen spielen Fußball"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Frauen spielen Fußball

von Bianca Kaminsky und Martin Bannenberg
mit Illustrationen von Tara Schlusnus und Tina Theel

Die Geschichte des Frauenfußballs

Fußball ist wahrscheinlich die beliebteste Sportart der Welt. Seit vielen Jahren begeistern sich Menschen aller Länder und Herkünfte, jedweden Alters und jeder sozialen Schicht für das Spiel, bei dem 22 Spieler 90 Minuten lang dem runden Leder hinterher jagen.

Schon in der Antike gab es Spiele, welche dem heutigen Fußball ähnelten. Zu erwähnen ist das chinesische Ts'uh, welches von den chinesischen Soldaten zur Körperertüchtigung gespielt wurde. Ähnlich verhielt es sich auch im antiken Griechenland und Rom. Erst im Mittelalter wurde Fußball auch vom „einfachen Volk“ gespielt. In Frankreich und England etwa traten zwei Dörfer gegeneinander an: Die Einwohner dieser Dörfer versuchten, den Ball in ihr Heimatdorf zu kicken. Bevor Fußball seine heutige Gestalt annahm, verstrich einige Zeit. Erst 1848 entwickelten Studenten der Universität Cambridge die Fußballregeln, welche, bis auf wenige Ausnahmen wie etwa die Abseitsregel, schon den heutigen Regeln entsprachen. Die ersten Fußballvereine wurden ebenfalls in England gegründet und auch das erste Länderspiel zwischen England und Schottland fand auf der Insel statt. Von dieser Zeit an breitete sich das moderne Fußball in sämtliche Länder der Welt aus.

So beliebt Fußball auch war, so sehr fiel eine Sache unter den Tisch: Frauen im Fußball waren lange Zeit die Ausnahme und erst seit vergleichsweise wenigen Jahren erfahren Fußballspielerinnen Anerkennung für ihr sportliches Tun. Dabei wurde schon 1894 der erste Frauenfußball-Verein gegründet, der sich die „British Ladies“ nannte. Die Gründerin Nettie Honeyball trommelte etwas mehr als zwei Dutzend fußballbegeisterte Engländerinnen zusammen, die sich regelmäßig zu Trainingseinheiten und Spielen trafen. Zur damaligen Zeit erregten die Spielerinnen durchaus Aufsehen und erregten die Gemüter, da (nicht nur) der Fußball als Männerdomäne galt. Beim ersten „Länderspiel“ zwischen England-Süd und England-Nord waren ungefähr 10.000 Zuschauer anwesend – wobei zu vermuten ist, dass diese überwiegend nicht an der sportlichen Leistung, sondern am „Kuriosum“ der Fußball spielenden Frau interessiert waren. Die „British Ladies“ spielten mit Kopfhüten und Knickerbockern, um den Anstand zu wahren.

Während es zu dieser Zeit in Deutschland bereits zahlreiche Männerligen gab, entwickelte sich der hiesige Frauenfußball nur schleppend. Lange Zeit war er eine Angelegenheit, die gesellschaftlich geächtet wurde und in den Anfängen des 20. Jahrhunderts als moralisch verwerflich und unweiblich galt. Die Geschichte Fußball spielender Frauen ist von einer



Reihe von Verboten gekennzeichnet – nicht nur in Deutschland. 1921 wurde es schließlich englischen Spielerinnen von der „Football Association“ untersagt, die Stadien zu benutzen. Somit war Frauenfußball in England faktisch verboten. In Deutschland war es um den Frauenfußball ebenfalls nicht gut bestellt – zwar gab es immer Frauen, die sich für dieses Spiel begeisterten, doch gesellschaftliche Barrieren erstickten das aufkeimende Interesse meist im Keim. 1930 wurde die erste deutsche Fußballmannschaft der Damen von Lotte Specht gegründet. Der „1.DFC Frankfurt“ hatte jedoch lediglich eine Halbwertszeit von einem Jahr, bevor er sich in seine Bestandteile auflöste.

Lange Jahre war es recht ruhig um den Frauenfußball. Erst 1954, als die deutsche Fußballmannschaft der Männer in der Schweiz den Weltmeistertitel errang, erwachte auch bei fußballbegeisterten Frauen wieder vermehrt das Interesse, diesem Sport nachzugehen. In der öffentlichen Diskussion keimte die Frage auf, neben der Fußball-Bundesliga der Männer auch eine Frauenliga zu gründen. Der Deutsche Fußballbund unterband dies jedoch im Jahr 1955, indem er den „Damenfußball“ in Vereinen, die ihm angeschlossen waren, verbot (und das waren faktisch die meisten Vereine). Die männlichen Verbandsfunktionäre begründeten ihre Entscheidung damit, dass die „Kampfsportart Fußball“ für die weibliche Natur fremd sei. Es dauerte bis 1970, bis das Verbot des DFB aufgehoben wurde. Dass bei den Frauen ein starkes Interesse am Fußball herrschte, ließ sich daran erkennen, dass zahlreiche inoffizielle Spiele stattfanden. In „wilden Vereinen“ organisierten sich zahlreiche Frauen und spielten sogar Länderspiele. Nach 1970 gründeten sich schnell die ersten Vereine innerhalb des DFB und es entstanden Ligen, zunächst auf regionaler Ebene, später auch auf Landesebene. In der Anfangszeit wurde die Spielzeit noch auf 45 Minuten verkürzt, der Ball für die Frauen war leichter und in den Wintermonaten wurde nicht gespielt. 1986 wurde schließlich die Frauenfußball-Bundesliga eingeführt. Seit dem Jahr 1993 gelten exakt die gleichen Regeln wie beim Männerfußball. Somit scheint der Frauenfußball endgültig gleichberechtigt gegenüber dem Männerfußball zu sein.

Nicht nur national, sondern auch international treten Frauen gegen das runde Leder. Das erste offizielle Internationale Frauen-Fußballturnier war die Asienmeisterschaft 1975 in Hong Kong. Es folgten mehrere inoffizielle internationale Turniere, unter anderem eine Weltmeisterschaft in Taiwan 1980, bei welcher der damalige Meister SSG 09 Bergisch Gladbach für Deutschland zum Turnier geschickt wurde und auch gewann.

Die erste offizielle Frauenfußball-EM fand 1984 statt, die erste Weltmeisterschaft 1991. Seit 1996 ist Frauenfußball ein Bestandteil der Olympischen Spiele.



Frauenfußball heute

In den Anfangsjahren des offiziellen Frauenfußballs wurde dieser vom männlichen Geschlecht (jedoch auch von wertkonservativen Frauen) belächelt und nicht akzeptiert. „Fußball ist Männerdomäne“, „Frauen gehören hinter den Herd“ oder „Frauenfußball ist unästhetisch“ sind nur einige Kommentare aus dieser Zeit. Die Befürchtung, die Rollenverteilung der beiden Geschlechter würde vermischt oder gar verändert, spukte in den Köpfen vieler Menschen. Auch das Bild der kickenden „Mannfrau“ war weit verbreitet.

Erst seit sehr kurzer Zeit wird Frauenfußball ernst genommen. Einen wichtigen Anteil daran hat sicherlich die deutsche Frauennationalmannschaft, die bereits einige Erfolge, wie den zweimaligen Gewinn der Weltmeisterschaft in den Jahren 2003 und 2007, verzeichnen kann. In den Medien wird zunehmend über Frauenfußball berichtet und die Stadien sind bei Länderspielen gut besucht. Die Sportart Fußball stößt bei Mädchen und Frauen derzeit auf großes Interesse. Um dieses Interesse aufzugreifen, beschäftigt sich zum Beispiel die Abteilung für Frauenfußball im DFB unter anderem mit der Förderung junger weiblicher Fußballtalente und möchte den Frauenfußball sowohl als Breitensport weiter ausbauen als auch gezielt Talentsuche für den Spitzensport betreiben. Man kann also konstatieren, dass Frauen- und Mädchenfußball nach und nach Fuß fasst, nachdem der Start recht holprig war. Dennoch hinkt er in manchen Bereichen noch immer dem Männerfußball hinterher, zum Beispiel bei der Vergütung der Spielerinnen. Bisher können nur wenige Profifußballerinnen von ihrem Sport leben und es gelingt bisher eher vereinzelt, Sponsorenverträge zu erhalten.

Fußball und das Thema Gleichberechtigung im Unterricht

Für die meisten Kinder dürfte es heute etwas völlig Normales sein, dass Mädchen und Frauen Fußball spielen. Das geschichtliche Auf und Ab und die Startschwierigkeiten, die Frauenfußball erlebt hat, werden Kindern heutzutage vermutlich unbekannt sein. Nichtsdestotrotz halten wir es für wichtig, dass die Mädchen und Jungen ein paar Hintergrundinformationen zur Entstehung des Frauenfußballs an die Hand bekommen. Auf diese Weise erhalten die Kinder einen kleinen Einblick in die Geschichte der Emanzipation, eingebettet in das spannende Thema Fußball. Womöglich wird die Beschäftigung mit dieser Sportart, die nach wie vor bei vielen als typischer „Jungensport“ gilt, auf diese Weise vor allem bei den Mädchen auf Interesse stoßen.

Kinder kommen überdies bereits mit einem ganz bestimmten Rollenverständnis in die Schule, je nachdem, wie sie von ihrem Umfeld erzogen und geprägt worden sind. Da kann



es die verschiedensten Meinungen und Ausprägungen geben, die sich auch beim Thema Frauenfußball widerspiegeln werden. Die Aufgabe der Grundschule ist es, diese allgemeinen geschlechtsspezifischen Auffassungen zu spiegeln und mit den Kindern zu prüfen und zu diskutieren. Diese Werkstatt kann somit einen Anstoß für solche Gespräche und die Auseinandersetzung mit der Frage „Typisch Mädchen – Typisch Junge?“ darstellen.

In dieser Lernwerkstatt beschäftigen die Kinder sich aber nicht nur mit der Geschichte des Frauenfußballs, seiner Entwicklung und den Stolpersteinen. Es wird auch allgemein auf das Regelwerk eingegangen, auf Frauenfußballvereine sowie bekannte Spielerinnen. Schließlich bildet auch die WM der Frauen einen Themenkomplex innerhalb der Lernwerkstatt.

Vorbereitungen vor dem Einsatz der Lernwerkstatt

Einzelne Stationen der Lernwerkstatt sind in zweifacher Differenzierung erstellt worden. Es gibt jeweils eine leichtere und eine schwerere Version der Lesetexte, wobei die einfachere Variante mit einem Fußball versehen ist ⚽, die schwierigere mit zwei Bällen ⚽ ⚽. Folgende Stationen sind differenziert erstellt worden: Station 1, Station 3 und Station 5. Sie können entweder den Kindern die Entscheidung überlassen, welchen Text sie sich zutrauen oder die Texte gezielt zuteilen.

Im Folgenden erhalten Sie Hinweise dazu, welche Vorbereitungen an einzelnen Stationen vor dem Einsatz im Unterricht zu treffen sind.

- Station 1: Die Lesetexte zur Station werden je nach Klassenstärke jeweils zwei bis vier Mal ausgedruckt und zur besseren Haltbarkeit laminiert oder in Klarsichthüllen gesteckt.
- Station 4: Die Seite mit den vier Sprechblasen wird ein paar Mal ausgedruckt und dann laminiert. Die Kinder holen sich diese Seite dann an ihren Platz, wenn sie die Station bearbeiten – auf diese Weise ist es nicht nötig, für jedes Kind eine einzelne Kopie zu machen.
- Station 6: Das Spielfeld wird ein paar Mal farbig ausgedruckt und laminiert. Die Kinder beschriften das Spielfeld mit wasserlöslichen Folienstiften. Legen Sie einige Papiertücher bereit, damit die Kinder nach Beendigung der Station den Plan sauber wischen können.
- Station 7: Drucken Sie die Seite entweder schwarz-weiß aus und kopieren Sie sie in Klassenstärke. Oder Sie drucken die Seite farbig aus, dann genügen jedoch wenige Exemplare, die Sie anschließend laminieren. Auf diese Weise lässt sich diese Station wie Station 6 mit wasserlöslichen Folienstiften bearbeiten.



- Station 8: Hier gelten dieselben Hinweise wie bei Station 7.
- Station 9: Die Kinder benötigen an dieser Station einen Atlas oder eine Landkarte von Deutschland.
- Station 10: Die Kärtchen mit den Beschreibungen der Spielerinnen werden nach dem Ausdrucken laminiert und auseinander geschnitten.
- Station 12: Der Lesetext der Station wird je nach Klassenstärke ein paar Mal ausgedruckt und laminiert oder in eine Klarsichthülle gesteckt.
- Station 16: Sie können den Spielplan entweder in Klassenstärke kopieren, sodass jedes Kind einen eigenen Plan hat, um die Ergebnisse der WM-Spiele einzutragen oder Sie vergrößern den Spielplan auf DIN A3, dann können Sie ihn während der Weltmeisterschaft auch in Ihrer Klasse aufhängen. Das gemeinsame Eintragen der Spielergebnisse kann eine Art Ritual werden, welches die sich anschließende Werkstattarbeit einläutet.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude beim Einsatz der Werkstatt!





Inhalt

- Station 1 – Die Anfänge des Frauenfußballs
- Station 2 – Freizeitbeschäftigungen früher
- Station 3 – Die Entwicklung des Frauenfußballs
- Station 4 – Kommentare zum Frauenfußball
- Station 5 – Die Fußballregeln
- Station 6 – Das Spielfeld
- Station 7 – Die Fußballausrüstung
- Station 8 – Die Positionen
- Station 9 – Bekannte Frauenfußball-Vereine
- Station 10 – Bekannte Fußballspielerinnen
- Station 11 – Die Frauen-Nationalmannschaft
- Station 12 – Die Geschichte der Frauen-Weltmeisterschaft
- Station 13 – So funktioniert die WM
- Station 14 – Stimmt's oder stimmt's nicht?
- Station 15 – Erfolge der deutschen Nationalmannschaft
- Station 16 – WM-Spielplan
- Station 17 – Frauenfußball in aller Welt
- Station 18 – Bekannte Fußballstadien in Deutschland





Station 1 – Die Anfänge des Frauenfußballs

So geht es:

1. Lies dir den Text über die Anfänge des Frauenfußballs durch.
2. Auf der zweiten Seite findest du einige Fragen zum Text.
3. Schreibe die richtigen Antworten auf die Zeilen unter der Frage.



Station 2 – Freizeitbeschäftigungen früher

So geht es:

1. Heute ist Fußball sehr beliebt. Früher haben die Menschen in ihrer Freizeit jedoch ganz andere Dinge getan.
2. Finde heraus, was die Menschen früher in ihrer Freizeit machten und fülle die Tabelle aus. Trage in die rechte Spalte ein, welche Beschäftigung wohl eher von Männern oder Frauen ausgeübt wurde.
4. Was fällt dir auf? Beantworte die Fragen unter der Tabelle.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt "Frauen spielen Fußball"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

